

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1957)

Artikel: Über die Haltbarkeit von Schnittblumen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988320>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

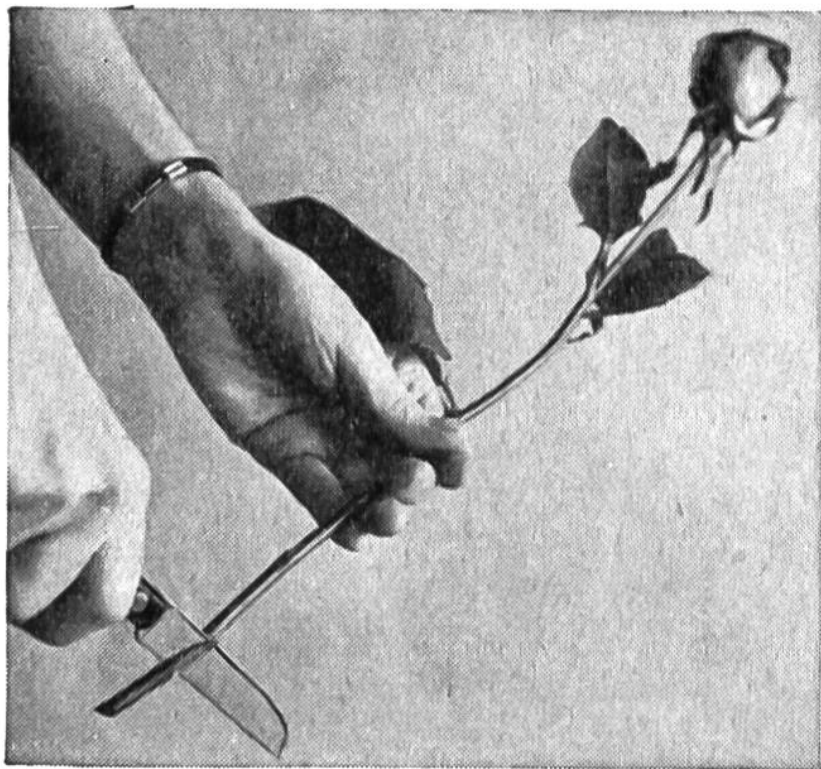
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die meisten Schnittblumen müssen mit einem scharfen Messer sehr schräg abgeschnitten werden. Gekaufte Schnittblumen sind vor dem Einstellen in die Vase nachzuschneiden. Ebenso sollte man die Schnittfläche bei jedem Wechsel des Wassers auf diese Weise erneuern.

ÜBER DIE HALTBARKEIT VON SCHNITTBLUMEN

Die grosse Freude, die uns ein schöner, frisch eingestellter Blumenstrauss bereitet, hält oft nicht lange an; sie weicht sogar einer Enttäuschung, wenn die Blumen schon nach ein paar Stunden zu welken beginnen, wie es bei Flieder oder Rosen gelegentlich vorkommt. Wenn wir einige einfache Regeln beachten, können wir den Schnittblumen ihre Schönheit und uns die Freude an ihnen viel länger erhalten.

Die Blumen welken vor allem deshalb, weil sie mehr Wasser verdunsten, als durch die Schnittfläche des Stengels aufsteigen kann. Wir müssen also dafür sorgen, dass die Verdunstung vermindert wird: wir dürfen die Blumen nicht in zu grosse Wärme oder in Zugluft stellen und müssen darauf bedacht sein, die Schnittfläche möglichst gross zu machen und von Schleim oder Fäulnis freizuhalten. Daher schneiden wir den Stengel sehr schräg an, zerquetschen verholzte Stengel oder tauchen sie in kochendes Wasser. Auch entfernen wir sorgfältig alle jene Blätter, die im Wasser völlig untertauchen und verfaulen würden, und wir wechseln das



Einige Blumen, wie Dahlien, Mohn oder Rosen, halten sich viel länger frisch, wenn man die Stielenden vor dem Einstellen in die Vase für 1–2 Minuten in kochendes Wasser hält, wobei darauf zu achten ist, dass die Blüten nicht von dem aufsteigenden Dampfstrom bestrichen werden.



Wasser möglichst jeden Tag, wobei die Stengel erneut abgeschnitten werden. Das ist das Wichtigste. Dann kann man auch, um die Fäulnis zu bekämpfen, chemischen Zusatz in das Wasser geben, wie 1 Aspirin-Tablette, ein wenig Essig oder Alkohol. Wirksamer sind jedoch fertig zu kaufende Mittel, die ausser den fäulnisbekämpfenden Chemikalien noch Zucker und Salze enthalten. Falls Blumen bald nach dem Einstellen welk werden, stellen wir sie bis an die Blütenköpfe in

Wasser ein und lassen sie an einem dunklen, kühlen Ort mehrere Stunden stehen. Kann man selber Blumen schneiden, so tut man dies am besten in den Morgenstunden, solange die Blütenstiele noch straff sind. igr.

Pflanzen mit holzigen Stielen, wie zum Beispiel Flieder und Chrysanthemen, schneidet man nicht, sondern bricht sie und spaltet oder zerquetscht die Stielenden, bevor man sie in die Vase stellt.